Sofortprogramm der SPS und des SGB zur Bekämpfung der Rezession und ihrer Auswirkungen

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Gewerkschaftliche Rundschau : Vierteljahresschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes**

Band (Jahr): **67 (1975)**

Heft 10

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-354758

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Monatsschrift
des Schweizerischen
Gewerkschaftsbundes

Heft 10
Oktober 1975
68. Jahrgang

Zweimonatliche Beilage: «Bildungsarbeit»

Gewerkschaftliche Rundschau

Sofortprogramm der SPS und des SGB zur Bekämpfung der Rezession und ihrer Auswirkungen

Nach offiziellen Angaben des BIGA-Direktors sind durch die Rezession 150 000 bis 200 000 Arbeitsplätze verschwunden. Die Arbeitslosigkeit hat demnach ein bedeutendes Ausmass angenommen. Es gibt weltweite Krisenursachen, auf die wir keinen grossen oder kaum einen Einfluss ausüben können.

Es gibt umgekehrt Möglichkeiten, der Rezession im Inland zu begegnen. Vorerst muss das vorherrschende Angstklima überwunden werden. Weil die Zukunft als unsicher gilt, wird mehr gespart und weniger konsumiert. Investitionen, Konsum und damit Produktion sind rückläufig. Was in Hochkonjunkturzeiten erwünscht gewesen wäre, kann in der Rezession gefährlich werden.

Kurzarbeit, Entlassungen und Lohnkürzungen sind keine positive Antwort auf die Rezession. Die einzelne Unternehmung mag in Schwierigkeiten geraten. Unsere Aufgabe ist es, dafür zu sorgen, dass die Wirtschaft Impulse erhält. Nachdem 36 Prozent des Bruttosozialproduktes von der öffentlichen Hand ausgegeben werden, müssen Gegenmassnahmen von dieser Seite kommen.

Wir wollen den Arbeitsfrieden erhalten. Wir lehnen es ab, dass die Arbeitnehmer durch unsoziale Massnahmen das grösste Risiko in der freien Wirtschaft tragen sollen. Wir wollen eine gesunde Wirtschaft. Strukturveränderungen, die zum Teil unumgänglich sind, müssen nach sozialen Gesichtspunkten vorgenommen werden. Eine sogenannte Gesundschrumpfung, die in Wirklichkeit Arbeitslosigkeit bedeutet, widerspricht der Bundesverfassung. Diese schreibt die Wohlfahrt und nicht die Talfahrt des Volkes vor. Deshalb vertreten wir zur Bekämpfung der Rezession das nachstehende *Sofortprogramm:*

1. *Förderung der Investitionen*

   11. Vorlage eines bundeseigenen Investitionsprogrammes (inkl. SBB und PTT) im Umfange von mindestens 2 Milliarden Franken

   12. Anstoss für die Lösung von Infrastrukturaufgaben durch besondere Zusatzsubventionen

   13. Beschleunigung der Subventionszahlungen zur Entlastung der Kantone und zur Finanzierung neuer Investitionen

2. *Schaffung einer Exportkreditbank* (für langfristige Kredite)

3. *Beteiligung des Bundes an Gesellschaften*

   zur Bereitstellung von Risikokapital bei Strukturbereinigungen und Schaffung der Möglichkeit zur Übernahme von Bürgschaftsverpflichtungen

4. *Massnahmen zur Erhaltung der Konsumnachfrage*

   41. Verbesserung der Arbeitslosenversicherung

      411. Ausdehnung der Bezugsberechtigung auf 180 Tage
      412. Ausdehnung der Bezugsberechtigung über 180 Tage hinaus für ältere Arbeitnehmer, mindestens ab Alter 59/62 bis AHV-Rentenbezug
      413. Lösung der Liquiditäts- und Finanzierungsprobleme

   42. Lockerung des Personalstopps

   43. Gewährung des Teuerungsausgleiches

5. *Anwendung der Gesamtarbeitsverträge bei öffentlichen Aufträgen*

6. *Verbesserung des Kündigungsschutzes*

   61. Generelle Begründungspflicht

   62. Ausdehung des Schutzes bei Krankheit, Unfall, Schwangerschaft

7. *Vorbeugende Massnahmen gegen Jugendarbeitslosigkeit*

8. *Reduktion der gesetzlichen Arbeitszeit*

   81. Reduktion der gesetzlichen Höchstarbeitszeiten

   82. Abschaffung der Sonderbestimmungen

   83. Stufenweise Einführung der 40-Stunden-Woche

9. *Sofortmassnahmen zur 2. Säule*

91. Bei Betriebsschliessung und Entlassung Gewährung der vollen Freizügigkeit

92. Erhaltung des Vorsorgeschutzes bei Arbeitslosigkeit

93. Sicherung der Ansprüche

10. *Haushaltpolitik der öffentlichen Hand*

101. Finanzierung der Massnahmen durch Darlehen

102. Beschleunigung der Steuerreform und wirksame Bekämpfung der Steuerhinterziehung

11. *Notenbankgesetzrevision*
zur Gewährleistung einer konjunkturgerechten Geldmengen- und Zinspolitik

12. *Vorbereitung eines neuen Konjunkturartikels*